

Fordern, fördern, füttern – studentische Eigenständigkeit aktivieren. Übungsaufgaben zur kursdynamischen Dramenanalyse und -Interpretation

Das Verstehen und Durchdringen der fachlichen Materie und Methoden stellt Studierende vor die Herausforderung der selbstständigen – und mutigen – Auseinandersetzung mit Formen, Theorien, Inhalten und Stoffen. Der Lehrende animiert und aktiviert zu diesem Prozess und begleitet bei laufender Ergebnissicherung, er überführt abstrakte Lerninhalte und Lernziele in konkrete Lernerfolge. Am Beispiel von Dramenanalyse und -interpretation stellt der Vortrag Übungsaufgaben zur schriftlichen Vorbereitung und individuellen Aneignung vor. Die Verantwortung für die Kursdynamik tragen hierbei alle Akteure, denn der Dozent kann nur das moderieren, was die Studierenden mitbringen: für die Analyse bspw. einen Beitrag zum Kurzglossar oder zur Buchrevue en groupe und zum genauen Vergleich im Plenum ein selbstentworfenes Szenar. Die Dramen-Lektüre und -Interpretation wird gemeinschafts- und sinnstiftend möglich durch das Verfertigen einer faktischen Checkliste, eines essayistischen Stückportraits oder eines theaterpraxisbezogenen Kurzlektorats. Gesammelte Abschlusskommentare schauen gleichsam aufs Detail wie aufs Ganze, enthalten Querverweise und vermitteln weiterführende Zusammenhänge.